



# Gewässerraumfestlegung Chirchtobelbach

## Planungsbericht

nach Art. 36a GSchG

**Vorprüfung**

---

## Impressum

**Plandarstellungen sind grundsätzlich nach Norden ausgerichtet.**

ERR Raumplaner AG  
Teufener Strasse 19  
9001 St.Gallen

[www.err.ch](http://www.err.ch)  
[info@err.ch](mailto:info@err.ch)  
Telefon +41 (0)71 227 62 62

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage .....</b>	<b>4</b>
1.1	Anlass der Planung .....	4
1.2	Situation und Projektperimeter .....	4
<b>2</b>	<b>Planerische Grundlagen .....</b>	<b>5</b>
2.1	Gesetzlicher Auftrag .....	5
2.2	Planerische Ausgangslage .....	6
<b>3</b>	<b>Gewässerraumfestlegung .....</b>	<b>10</b>
3.1	Minimale Gewässerraumbreite .....	10
3.2	Definitiver Gewässerraum .....	10
3.3	Hochwassersicherheit .....	11
3.4	Zugänglichkeit für den Gewässerunterhalt .....	11
3.5	Anordnung des Gewässerraums .....	12
3.6	Verzicht auf die Festlegung des Gewässerraums .....	12
3.7	Fruchtfolgefächern .....	12
3.8	Interessenabwägung .....	13
<b>4</b>	<b>Verfahren .....</b>	<b>14</b>
4.1	Information und Mitwirkung .....	14
4.2	Kantonale Vorprüfung .....	14
4.3	Rechtsverfahren .....	14
4.4	Genehmigung .....	14
<b>5</b>	<b>Beilage .....</b>	<b>15</b>

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Anlass der Planung

Im Zuge des Projekts Windpark Wellenberg ist die Festlegung des Gewässerraums des Chirchtobelbachs erforderlich. Im Anschluss an die laufende Ortsplanungsrevision beabsichtigt die Gemeinde Thundorf, die Gewässerräume innerhalb des gesamten Gemeindegebiets festzulegen. Da der Chirchtobelbach durch die Planungen für das Windenergieprojekt betroffen ist, wird dessen Festlegung vorrangig bearbeitet.

## 1.2 Situation und Projektperimeter

Der Chirchtobelbach entspringt im Chirchtobel, von wo aus er durch die Landwirtschaftszone bis kurz oberhalb der Kantonsstrasse in einen Durchlass führt, der in den Aufhoferbach einmündet. Das Ufer ist offen und leicht bestockt. Um die Erreichbarkeit der einzelnen vorgesehenen Windkraftanlagen zu gewährleisten, steht ein neues Strassenprojekt im Fokus. Diese geplante Zufahrtsstrasse tangiert den Chirchtobelbach im Bereich zwischen Kilometer 0.315 und 0.000.



**Situationsplan**  
Quelle: ThurGIS,  
März 2024

---

## 2 Planerische Grundlagen

### 2.1 Gesetzlicher Auftrag

#### 2.1.1 Bund

Der Auftrag zur Festlegung des Gewässerraums wird in Art. 36a Abs. 1 Gewässerschutzgesetz (GSchG) formuliert:

*«Die Kantone legen nach Anhörung der betroffenen Kreise den Raumbedarf der oberirdischen Gewässer fest, der erforderlich ist für die Gewährleistung folgender Funktionen (Gewässerraum):*

- a. die natürlichen Funktionen der Gewässer;*
- b. den Schutz vor Hochwasser;*
- c. die Gewässernutzung.»*

Die notwendige Gewässerraumbreite wird in Art. 41a ff der Gewässerschutzverordnung (GSchV) geregelt.

Für eine schweizweit koordinierte Umsetzung der Gewässerraumfestlegung wird vom Bund die «Modulare Arbeitshilfe zur Festlegung und Nutzung des Gewässerraums in der Schweiz» zur Verfügung gestellt.

Gemäss Art. 41a Abs. 5 GschV kann, soweit keine überwiegenden Interessen entgegenstehen, auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet werden, wenn das Gewässer:

- a. sich im Wald oder in Gebieten, die im landwirtschaftlichen Produktionskataster gemäss der Landwirtschaftsgesetzgebung nicht dem Berg- oder Talgebiet zugeordnet sind, befindet;*
- b. eingedolt ist;*
- c. künstlich angelegt; oder*
- d. sehr klein ist.*

#### 2.1.2 Kanton

§ 76 des Planungs- und Baugesetz (PBG) regelt die Ausscheidung des Gewässerraums auf kantonaler Stufe:

- 1 Ist die Lage von Bauten und Anlagen nicht durch Gewässerraumlinien gemäss § 34 des Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren bestimmt, beträgt der Abstand gegenüber Seen, Weihern und Flüssen 30 m, gegenüber Bächen und Kanälen 15 m.*
- 2 Die Gemeindebehörde kann aus besonderen Gründen in Sondernutzungsplänen andere Abstände vorsehen.*

Mit der Arbeitshilfe «Grundeigentümerverbindliche Festlegung Gewässerraumlinien» des Kantons Thurgau (Stand Juli 2019) werden Grundsätze und Ausscheidungshilfen erläutert und definiert. Die Festlegung des Gewässerraums folgt den rechtlichen Voraussetzungen, respektive den Grundsätzen der Arbeitshilfe.

2.2 Planerische Ausgangslage

In nachfolgender Tabelle ist dargestellt, welche übergeordneten Planungen durch die vorliegende Planung tangiert werden:

Übergeordnete Planungen	relevant
Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS)	
Kantonale Richtplanung	X
Kommunaler Richtplan	X
Kommunaler Zonenplan	X
Gewässerabschnitt Nutzen	X
Fruchtfolgeflächen	X
Wald	X

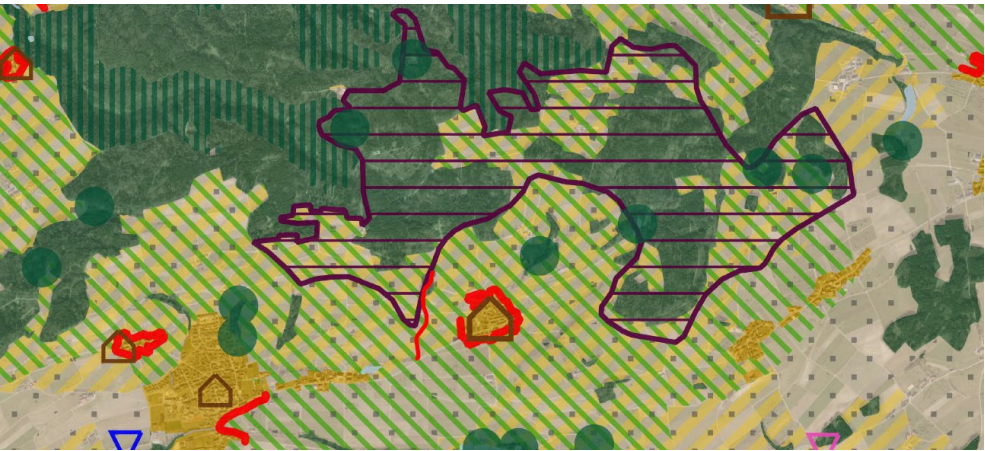
Die tangierten Planungen werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

2.2.1 Kantonale Richtplanung

Der kantonale Richtplan führt neben den Grundnutzungen und der definitiven Abgrenzung der Siedlungsbereiche auch spezifische Funktionen entlang des Chirchtobelbach auf.

Dementsprechend wird der Bachlauf sowohl durch Fruchtfolgeflächen als auch durch Gebiete charakterisiert, die prioritär der Landschaftspflege dienen oder eine Verbindungsfunktion aufweisen.

Zusätzlich hat der Kanton im Gebiet nördlich des Baches ein Windenergiegebiet festgelegt.

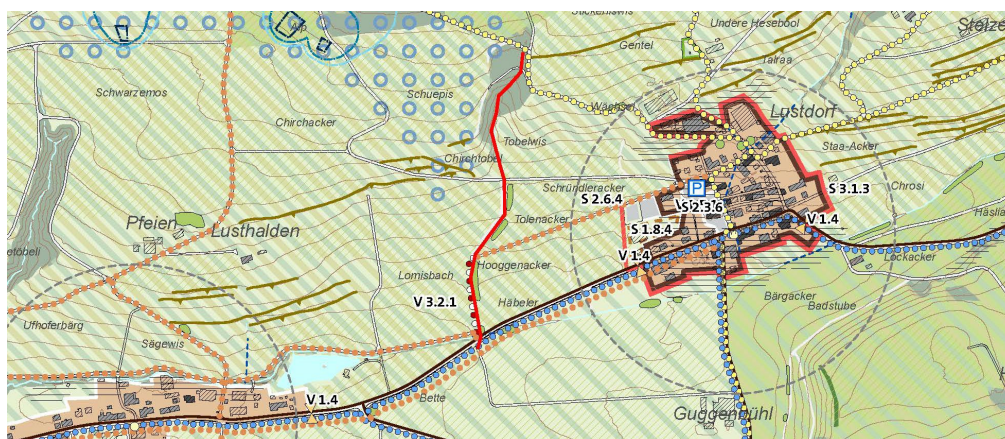


Kantonaler Richtplan  
Quelle: ThurGIS,  
März 2024



## 2.2.2 Kommunale Richtplanung

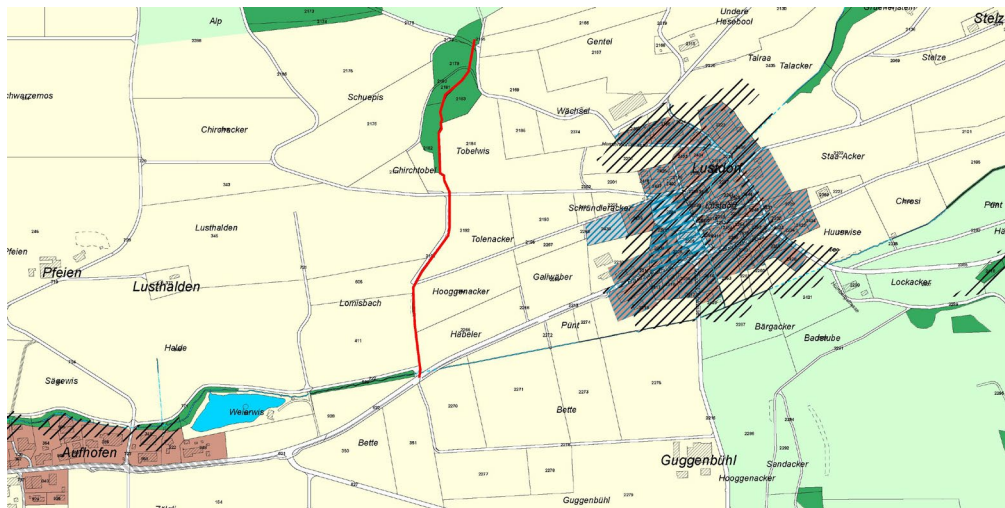
Der kommunale Richtplan zeigt auf, wie sich die Gemeinde Thundorf räumlich entwickeln soll und fokussiert die Gemeindeentwicklung auf einen Zeithorizont von ca. 25 Jahren. Er berücksichtigt die Vorgaben des kantonalen Richtplans und die Raumplanung der anderen Gemeinden der Region und ist ein wesentliches Führungs- und Koordinationsinstrument der politischen Behörde und für diese, nach Art. 15 Abs. 1 des Planungs- und Baugesetzes (PBG), verbindlich.



**Kommunaler Richtplan**  
Quelle: ERR  
Raumplaner AG  
Stand öffentl.  
Auflage März 2024

## 2.2.3 Kommunale Nutzungsplanung

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde neben dem kommunalen Richtplan auch der Zonenplan angepasst. Der Chirchtobelbach tangiert den Wald und die Landwirtschaftszone.

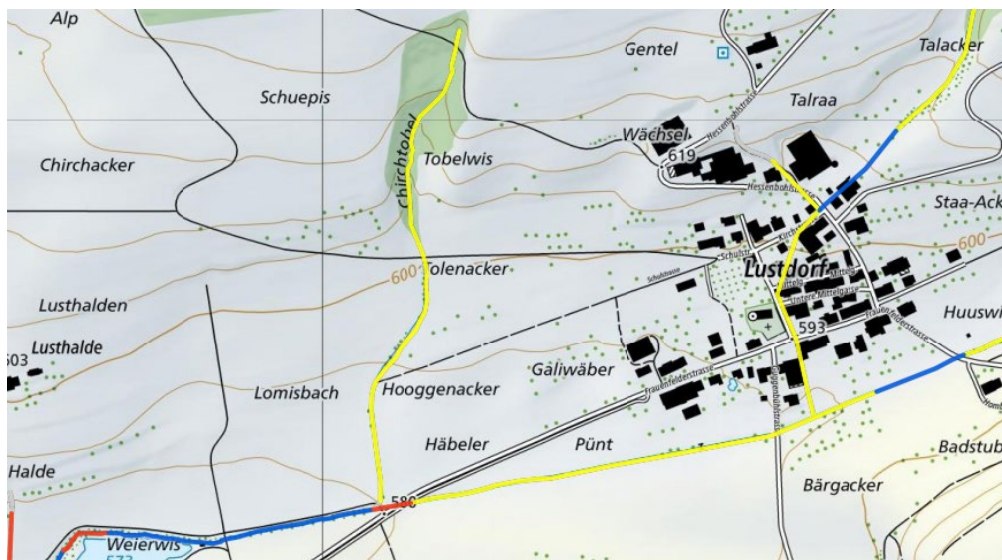


**Zonenplan**  
Quelle: ERR  
Raumplaner AG,  
Stand öffentl.  
Auflage, März 2024

### 2.2.4 Gewässerabschnitt Nutzen

Der Chirchtobelbach weist einen geringen Revitalisierungsbedarf auf. Trotz des aktuell geringen Nutzens des Bachs für die lokale Biodiversität und das ökologische Gleichgewicht, besitzen gezielte Revitalisierungsmassnahmen das Potenzial, die Situation signifikant zu verbessern.

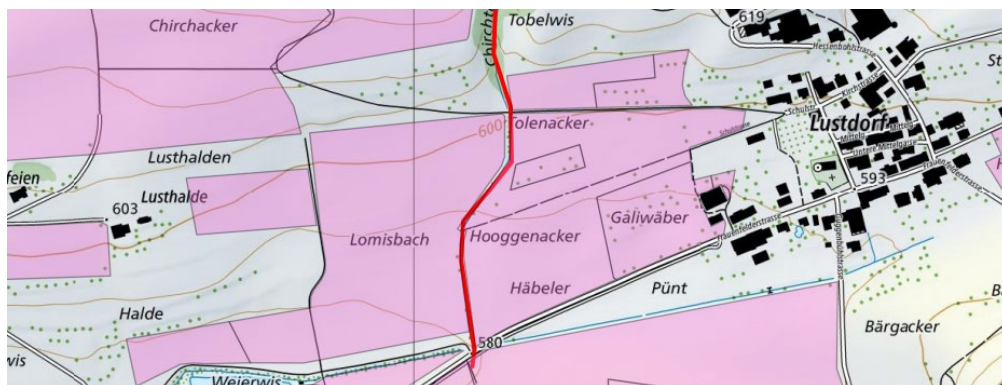
Insbesondere könnten Massnahmen, die auf die Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerdynamik und die Förderung der Längsvernetzung abzielen, zu einer Erhöhung der ökologischen Wertigkeit des Bachs führen.



Gewässerabschnitt Nutzen  
Quelle: ThurGIS, März 2024

### 2.2.5 Fruchtfolgeflächen

Gemäss Art. 36a Abs. 3 GSchG können Fruchtfolgeflächen nicht innerhalb des Gewässerraumes liegen. In der vorliegenden Situation sind Fruchtfolgeflächen geringfügig betroffen. Dies hat Auswirkungen auf die kantonale Inventarisierung sowie auf die entsprechenden Kompensationsmassnahmen, welche in Artikel 41c der GSchV festgelegt sind. Dies ist bei der Festlegung des Gewässerraumes zu beachten.

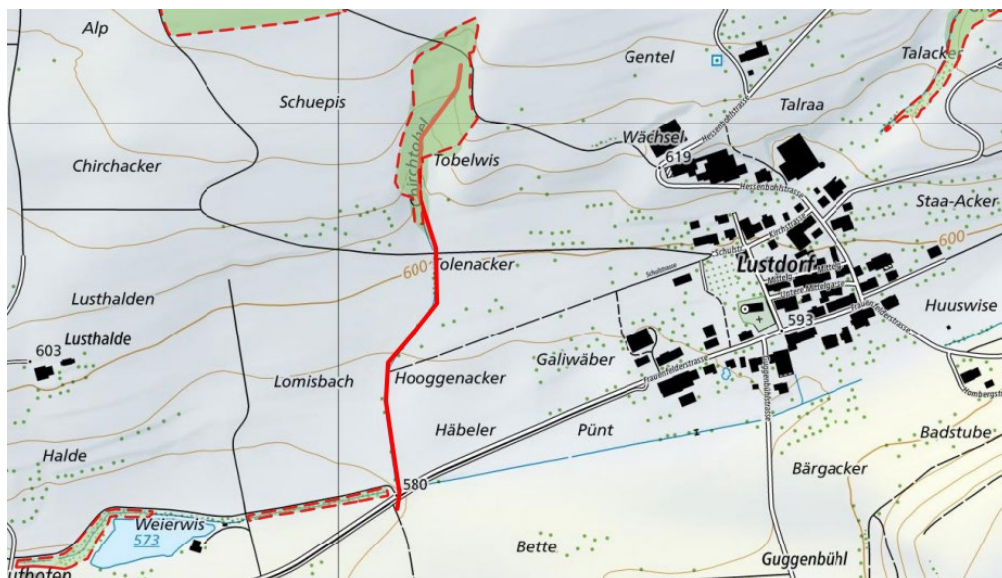


Fruchtfolgeflächen  
Quelle: ThurGIS, März 2024



## 2.2.6 Wald

Der Chirchtobelbach entspringt im Tobelwiswald. Innerhalb des Waldes kann auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet werden, was hier gemacht wird.



**Wald**  
Quelle: ThurGIS,  
März 2024

## 2.2.7 Strassenbauprojekt

Für Bau und Unterhalt der Windenergieanlagen ist eine ausreichend ausgebaute Erschliessungsstrasse erforderlich. Dabei werden zur Erschliessung des Windparks ab der Frauenfelderstrasse in Thundorf (Kantonsstrasse) grossmehrheitlich bestehende Flurwege und Waldstrassen benutzt. Auf einem Stück von ca. 135 m ist ein Neubau erforderlich, im weiteren Verlauf auf weiteren 160 m wird eine bestehende Strasse, die heute im Gewässerraum liegt, verlegt. Die Strasse verläuft dabei quer zur Frauenfeldstrasse nordwärts, direkt am Chirchtobelbach entlang. Detaillierte Angaben zu Linienführung, Längen- und Querprofilen der Strasse sind im separaten Projektdossier Strassenbau zu finden.



**Strassenbauprojekt**  
Quelle: Emch+  
Berger AG Bern,  
März 2024

### 2.2.8 Aufwertung Chirchtobelbach

Im Rahmen des Umweltverträglichkeitsberichts werden verschiedene Kompensationsmassnahmen definiert. Eine dieser Massnahme ist eine Revitalisierung des Chirchtobelbachs.

Die genaue Umsetzung dieser Massnahme wird im Rahmen des UVB-Massnahmenblatts festgelegt. Ziel der Revitalisierung ist es, den Bach aufzuwerten und die Qualität des Lebensraums zu steigern, die Biodiversität zu erhöhen und den Vernetzungsraum zu stärken.

## 3 Gewässerraumfestlegung

### 3.1 Minimale Gewässerraumbreite

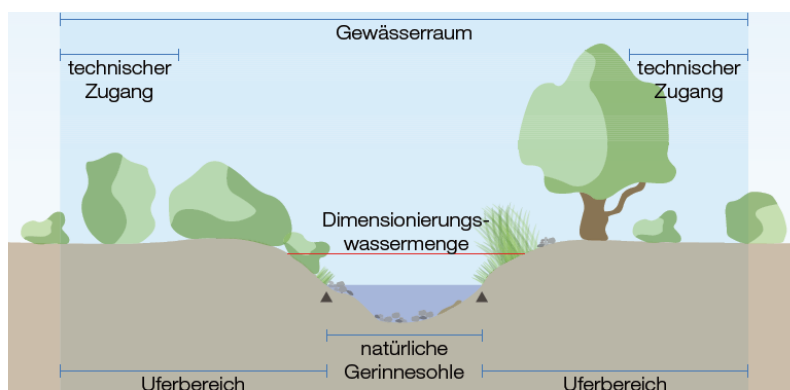
Auf Grundlage der Gewässerschutzverordnung Art. 41a ff wird der minimale Gewässerraum berechnet.

Die Sohlenbreite gemäss GIS beträgt 0.6 m bei einer eingeschränkten bis ausgeprägten Breitenvariabilität. Mit dem zugehörigen Korrekturfaktor von 1 - 1.5 ergibt das eine natürliche Gerinnesohlenbreite von 0.6 - 0.9 m. Die vor Ort gemessene Gerinnesohlenbreite beträgt 0.30 m - 2.0 m bei einer fehlenden bis ausgeprägten Breitenvariabilität. Als realistische natürliche Gerinnesohlenbreite wird 1 m für den gesamten Abschnitt gewählt.

Für den betrachteten Abschnitt des Chirchtobelbach wird die minimale Breite des Gewässerraums gemäss Art. 41a Abs. 1 GSchV als sechsfache natürliche Gerinnesohlenbreite (bnat) von 1 Meter plus 5 Meter festgelegt, was insgesamt eine minimale Breite von 11.0 m ergibt.

### 3.2 Definitiver Gewässerraum

Unter Berücksichtigung der folgenden Kapitel wird auf Grundlage des minimalen Gewässerraums der definitive und festzulegende Gewässerraum ausgeschieden. Die Ausscheidung wird in den folgenden Kapiteln erläutert.



Querschnitt Gewässerraum  
Quelle: Amt für Raumentwicklung und Geoinformation AREG

### 3.3 Hochwassersicherheit

Bezüglich der Hochwassersicherheit (Art. 41a Abs. 2 lit. a GSchV) befindet sich der Abschnitt ausserhalb des Perimeters der Gefahrenkarte. Aus diesem Grund kann keine Aussage diesbezüglich getroffen werden. Das bestehende Gerinne des geführten Bachabschnittes stellt den Hochwasserschutz sicher, weshalb in diesem Abschnitt keine Massnahmen vorgesehen sind. Eine Erhöhung des Gewässerraumes ist aus Sicht des HWS nicht erforderlich. Somit kann davon ausgegangen werden, dass die notwendige Hochwassersicherheit gewährleistet wird und der Gewässerraum diesbezüglich nicht speziell reagieren muss.

### 3.4 Zugänglichkeit für den Gewässerunterhalt

Der Zugang zu dem Gebiet kann in Fliessrichtung rechts entlang der geplanten Strasse erfolgen, in Fliessrichtung links über landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Für die Wartung und Pflege des Gewässers ist es wichtig, dass für folgende Tätigkeiten die Zugänglichkeit gewährleistet werden können: Reparatur und Instandhaltung der Uferbereiche, Beseitigung von Müll und grossen Ansammlungen von Treibholz, forstwirtschaftliche Arbeiten zur Sicherung der Ufer, Pflege der Pflanzen am Ufer, Entfernung von Anschwemmungen, Ausleeren von Kies- und Holzsammlern, Bekämpfung von invasiven Pflanzenarten sowie allgemeine Bauarbeiten zur Instandhaltung.

Insgesamt sind für die Pflege und Instandhaltung des Gewässers keine zusätzlichen Massnahmen erforderlich.



Chirchtobelbach  
Quelle: eigene  
Aufnahmen, März  
2024

### 3.5 Anordnung des Gewässerraums

Mit der Gewässerraumfestlegung sind Nutzungseinschränkungen für die betroffenen Liegenschaften verbunden. Das Gewässer muss jedoch nicht zwingend in der Mitte des Gewässerraums liegen, es wäre auch eine asymmetrische Festlegung denkbar.

Im vorliegenden Fall wird der Gewässerraum symmetrisch festgelegt, unmittelbar westlich davon verläuft das neue Strassenstück.

### 3.6 Verzicht auf die Festlegung des Gewässerraums

Nach Art. 41a Abs. 5 ist es möglich, bei Fliessgewässern auf die Festlegung des Gewässerraums zu verzichten, sofern kein überwiegendes Interesse (z.B. Hochwasserschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Gewässernutzung, Gewässerunterhalt inkl. technischem Zugang, Sicherung der Funktionen des Gewässers, Interesse an einem öffentlichen Zugang der Bevölkerung zum Gewässer) entgegensteht und wenn das Gewässer:

- a) sich im Wald oder in Gebieten, die im landwirtschaftlichen Produktionskataster gemäss der Landwirtschaftsgesetzgebung nicht dem Berg- oder Talgebiet zugeordnet sind, befindet;
- b) eingedolt ist;
- c) künstlich angelegt; oder
- d) sehr klein ist.

Da im Bereich des Waldareals, durch das der Chirchtobelbach fliesst, keine überwiegenden Interessen vorliegen, wird auf die Festlegung eines Gewässerraums verzichtet. Auch im untersten Bereich des Bachs vor der Einmündung in den Aufhoferbach wird auf die Festlegung verzichtet, da der Bach dort in den bestehenden Durchlass unter der Zufahrtsstrasse eingeleitet wird.

### 3.7 Fruchtfolgeflächen

Durch die Festlegung des Gewässerraums liegen neu insgesamt 1'654 m<sup>2</sup> neu im Gewässerraum. Dabei handelt es sich etwa um die halbe Fläche des Gewässerraums. Zu kompensieren sind jedoch nur die effektiven Verluste von Böden mit FFF-Qualität (gemäss Sachplan FFF und der Raumplanungsverordnung) – das heisst, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, zerstörter Boden durch Erosion oder konkrete Revitalisierungsprojekte (Verbreiterung der Sohle). Beim Chirchtobelbach sind jedoch keine solche Projekte geplant und bereits ein 5 m breiter Streifen entlang des Bachs sind keine Fruchtfolgeflächen. Daher ist eine Kompensation der 1'600 m<sup>2</sup> nicht notwendig.



**Ausschnitt Fruchtfolgeflächen**Quelle:  
map.geo.tg.ch

### 3.8 Interessenabwägung

Die Gewässerraumfestlegung für den Chirchtobelbach richtet sich nach der nationalen und kantonalen Gesetzgebung und steht im Einklang mit der kantonalen Richtplanung wie auch mit der kommunalen Richt- und Rahmennutzungsplanung.

Die Gewässerraumfestlegung gewährleistet den Hochwasserschutz und schafft Raum für zukünftige Projekte der ökologischen Aufwertung der Fliessgewässer. Mit der Festlegung wird Rechtssicherheit geschaffen, die sowohl für die Entwicklung der Gewässer wie auch für die Entwicklung des Siedlungsgebiets gilt.



## 4 Verfahren

### 4.1 Information und Mitwirkung

Vom 25. bis am 27. April 2024 kann sich die Bevölkerung an einer Informationsausstellung über die Festlegung des Gewässerraums informieren und den anwesenden Fachpersonen Fragen stellen. Im Anschluss findet eine Vernehmlassung statt vom 29. April bis 21. Mai 2024. Während dieser Zeit kann sich jedermann zu diesem Vorhaben äussern.

### 4.2 Kantonale Vorprüfung

Der Gewässerraumlinsenplan Chirchtobelbach wurde dem Amt für Raumentwicklung (ARE) zur Vorprüfung eingereicht. Mit Schreiben vom 31. Mai 2024 (geplant) nimmt das ARE dazu Stellung. Die Auswertung des Vorprüfungsberichts ist im Anhang 1 aufgeführt. In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Anpassungen aufgrund der Vorprüfung aufgeführt:

Vorprüfungsbericht	Anpassung

Tabelle 1: Anpassungen aufgrund der Vorprüfung

### 4.3 Rechtsverfahren

Für die Gewässerraumfestlegung nach Art. 36a GSchG ist das ordentliche Verfahren gemäss Art. 29 ff. PBG durchzuführen.

Der Gemeinderat hat das Planungsossier an der Sitzung vom xx. Juli 2024. Die öffentliche Auflage wird amtlich bekannt gemacht und im Amtsblatt ausgeschrieben.

### 4.4 Genehmigung

Die Sondernutzungsplanung Gewässerraumfestlegung Chirchtobelbach wird nach der Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt vom Gemeinderat in Kraft gesetzt.

---

## 5 Beilage

Beilage 1: Technische Datenblätter Fröhlich Wasserbau AG